

u. ihr allenthalben ein sehr gutes Zeugniß
 gibt. So rathet sie in ihrem Briefe an
 mich als einem Orte, ob sie das ihr bestän-
 dige Anlagensort solten setzen lassen, in
 einer blühenden, dauerhaften, unerschöpf-
 lichen Quelle von dem Herrn verstanden zu
 werden, und ob sie in ihrem ganzen
 Wesen u. Entzagen zeigen möge, von dem
 Glaube an Chr. Jesum, u. in Gemein-
 schaft mit Ihm ein froliches Loz u. Zu-
 wissen mag.

In dieser Lösung, meine l. Gattin, die
 mich der l. Glt auf den feierlichen Tag ge-
 geben hat, wird auch ich zugewiesen:
traut mich in dem Herrn allwege u. in
meinem Fort. Der Ehemal bekräftigt selbst
 u. sagt: "Küßst du, dann ist über die fu-
 wasser, dann es wird Ihm möglich seine
 Kraft nicht fühlen." Auf meine Bitte ge-
 hört mir dazu, daß wir Ihn nicht davon
 finden, alle seine Tugendgedanken u.
 alle die Tugenden, die sich in seinem Fort
 für mich zeigen, an mich anzuschauen.
 Obun der l. Gattin ist eine wasser, die